

Geseker Wallfahrtslieder und Gebete



Die Pietà „Maria Schuß“ in der Stiftskirche zu Geseke

Liebe Pilger,

herzlich willkommen heißen wie Sie beim Gnadenbild „Maria Schuss“ in unserer Stiftskirche „St. Cyriakus“ in Geseke. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich mit Ihren Freuden und Schmerzen, mit Ihrem Glauben und Zweifeln, in Hoffnung und Verzweiflung hier bei der schmerzreichen Mutter als angenommen und aufgehoben erfahren dürfen als Teil jener Welt, die sie mit ihrem Sohn in Armen hält, wenn wir sie darum bitten: „Nimm die Welt in deine Arme!“ Wir wünschen Ihnen Kraft und Stärkung für Ihr alltägliches Leben aus unserem Glauben heraus, der um das Wunder der Wandlung von Tod in Leben weiß, das durch Hingabe geschehen kann.

Das Pilgerheft in Ihren Händen möchte Hilfe sein, sich in dieses Geheimnis zu vertiefen. Es möchte altes ureigenes Geseker Liedgut lebendig halten, greift altbekanntes Liedgut auf und enthält mit der „Litanei zur Regina Pacis“ von Gertrud von le Fort ein bildmächtiges Stück Literatur, das als Gebet wirksam werden möge in unseren Herzen und am Thron der schmerzreichen Mutter.

Mögen Sie, liebe Pilger, gut und als Gesegnete heimkehren.

Mit herzlichem Pilgergruß und Segenswünschen

Ihr Gerald Haringhaus

Stiftspastor

928

Es glänzt ein Licht im Ster - nen - tal so
 hell als wie der Son - nen - strahl, und un - ter
 Blu - men glänzt her - vor der Son - ne schön - ster
 Pur - pur - flor. Du al - ler Ro - sen Kö - ni -
 gin sei uns ge - grüßt mit Herz und Sinn.

2. Ein Meisterstück aus Gotteshand, gepflanzt, gepflegt im heil'gen Land, gefielst du schon von Ewigkeit der heiligsten Dreifaltigkeit. Du aller Rosen Königin . . .

3. Erblüht im Garten Nazareth, dort wo der Engel grüßend steht! Er spricht: Es sei dir keine gleich, er nennt dich, Rose, gnadenreich. Du aller Rosen Königin . . .

4. Des Himmels und der Erde Pracht aus dieser milden Rose lacht. Maria, du entzückst mich ganz, dir flecht' ich einen Rosenkranz. Du aller Rosen Königin . . .

5. Den gold'nen heil'gen Rosenkranz, umstrahlt von deiner Tugend Glanz, von Engelsgrüßen wind' ich dir, o nimm ihn gnädig an von mir! Du aller Rosen Königin . . .

6. Der schöne Kranz, er wird besteh'n bis einst die Welt zu Grund' wird gehn. Die Tugend ist der Rose gleich: hier dornenvoll, dort gnadenreich. Du aller Rosen Königin . . .

7. Drei Kränzlein, 'deutend Freud' und Schmerz und Glorie, flecht' ich dir um's Herz. Und in den Kranz recht tief hinein soll meine Lieb' gebunden sein. Du aller Rosen Königin . . .

8. So will ich täglich kränzen dich, bis du im Tod bekränzt mich und bis im Kranz der Seligkeit sich einst mein Herz in Gott erfreut. Du aller Rosen Königin . . .

930

Die Mut - ter der Schmer - zen, das
 Schwert in dem Her - zen, ihr Kind auf dem Schoß, so
 blu - tig und bloß, es war all ihr Gut, ih - re Eh - re, o
 seht sie, wie fließt ihr die Zäh - re! Wie groß ist ihr
 Leid! Wie groß ist ihr Leid!

2. Mit zärtlichem Neigen, mit prüfendem Schweigen ins Antlitz sie schaut, ins Auge so traut. Er schlummert, wer mag es erwecken? O Jammer, o Wehe, o Schrecken! Der Schlummer heißt Tod. Der Schlummer heißt Tod.

3. Mit schmerzlichem Beben die Hand will sie heben, so wund und so rot, so schwer und so tot: da sinken ihr selber die Hände, als nahte ihr eigenes Ende - sie stürbe ja gern, sie stürbe ja gern.

4. Die beste der Frauen, wer kann sie anschauen und weinen sie sehn und ungerührt stehn? O, lasset uns knien vor dem Bilde, der Mutter, so traurig und milde, und weinen mit ihr, und weinen mit ihr!

Litanei zur Regina Pacis

V: Lasset uns beten für den Frieden unsrer Erde,
denn der Friede der Erde ist todkrank.
Hilf ihm, süße Jungfrau Maria, hilf uns sprechen:
A: Friede sei dem Frieden unsrer armen Welt.

V: Die du vom Geist des Friedens begrüßt wurdest,
A: Erbitte uns den Frieden –
V: Die du das Wort des Friedens in dich aufnahmst,
A: Erbitte uns den Frieden –
V: Die du das heil'ge Kind des Friedens zur Welt geboren
hast,
A: Erbitte uns den Frieden –
V: Du Helferin des Allversöhners,
Du Willige des Allverzeihers,
Du Hingegebne an sein ewiges Erbarmen,
A: Erbitte uns den Frieden.

V: Du milder Mond in den wilden Nächten der Völker,
A: Wir begehren den Frieden –
V: Du sanfte Taube unter den Geiern der Völker,
A: Wir ersehnen den Frieden –
V: Du sprießender Ölzweig in den dürren Wäldern, ihrer
Herzen,
A: Wir verzehren uns nach Frieden –
V: Dass die Gefangenen endlich erlöst werden,
Dass die Vertriebenen endlich ihre Heimat finden,
Dass sich alle Wunden endlich, endlich wieder
schließen:
A: Erbitte uns den Frieden.

V: Um der Lieblichkeit der Erde willen,
A: Erbitte uns den Frieden –
V: Um der unversehrten Majestät der Meere willen,
A: Erbitte uns den Frieden –
V: Um der reinen Hoheit der Gebirge willen,
A: Erbitte uns, erbitte uns den Frieden -
V: Du Geliebte unsres Schöpfers,
Du Gebenedeite seiner Schöpfung,
Du Vertreterin seiner Schöpfung,
A: Erbitte uns den Frieden.

V: Um der Angst der Kreaturen willen,
A: Wir bitten dich um den Frieden –
V: Um der kleinen Kinder willen, die in ihren Wiegen
schlafen,
A: Wir bitten dich um den Frieden -
V: Um der Greise willen, die so gern in ihren Betten
stürben,
A: Wir bitten dich um den Frieden –
V: Du Mutter der Schutzlosen,
Du Feindin der Herzlosen,
Du klarer Stern in allen Wolken der Verwirrung,
A: Wir bitten dich um den Frieden.

V: Die du bei den Sterbenden warst,
als ihr Blut das Schlachtfeld tränkte,
A: Erbarme dich des Friedens –
V: Die du zu uns in die Keller stiegst,
als die grausen Bomben fielen,
A: Erbarme dich des Friedens -
V: Die du dich der armen Frauen annahmst,
die geschändet wurden,

A: Erbarme, o erbarme dich des Friedens –
 V: Du Mutter, die mit uns geweint hat,
 Du Mutter, die mit uns gebebt hat,
 Du Mutter, die mit ihren Kindern trostlos war,
 A: Erbarme dich des Friedens.

V: Um der Christen willen,
 die schon an der Christenheit verzweifeln,
 A: Rette unsren Frieden –
 V: Um der Heiden willen,
 die bereits die Christenheit verhöhnen,
 A: Rette unsren Frieden –
 V: Um der ganzen Menschheit willen,
 darin Gottes Ebenbild versinkt,
 A: Rette doch, o Mutter, rette doch den Frieden -.
 V: Rette ihn um deines Sohnes willen,
 A: dass er nicht umsonst für uns gekreuzigt wurde ---

V: Mutter, Mutter, schmerzenseichste aller Kreaturen,
 Nimm in deine Arme die verlorene Welt!
 Es ist ein Grauen um uns, wie noch nie gewesen,
 Es ist als sännen tausend Findsternisse Blut und Mord!
 Mutter, Mutter, unser Friede ist ja schon gestorben,
 Es gibt nur noch den Frieden in den Himmeln -

937

O Ma-ri-a, o, Ma-ri-a! Bit-te für uns Mut-ter der
 Schmer-zen! Bit-te für uns! Hilf Dei-nen Kin-dern in
 Schmerz und in Not und im bit-te-ren Tod, o, Ma-ri-a!

V: Die du bei uns bleibst, auch wenn sie dich verstoßen,
 Die du liebeich bleibst, auch wenn sie dich verachten,
 Die du mächtig bleibst,
 auch wenn dein zarter Thron auf Erden bricht:
 A: bitte um die Auferstehung unsres Friedens.
 V: Der dein leeres Grab mit Rosen füllte,
 A: Er schenke dir ein Ostern unsres Friedens –
 V: Der dich mit Flügeln emporriß in die himmlische
 Verklärung,
 A: Er schenke dir ein Ostern unsres Friedens –
 V: Der dich gekrönt hat mit der Krone unsrer künft'gen
 Seligkeiten,
 A: Er schenke dir ein Ostern unsres Friedens –
 V: Du Braut des lebendigen Gottes,
 A: Du Mutter des auferstandenen Gottes,
 V: Du Königin im Reich des ewigen Gottes.

A: Amen. Amen. Ja, es wird geschehen.
 V: Ostern wird es werden für den toten Frieden,
 A: Friede wird es werden um den Frieden dieser armen
 Welt.

Hymnus zum Heiligen Kreuz

- 1) Preise, Zunge, und verkünde
den erhabnen Waffengang;
auf das Kreuz, das Siegeszeichen,
singe den Triumphgesang.
Singe, wie der Welt Erlöser
starb und dennoch Sieg errang.
- 2) Heilig Kreuz, du Baum der Treue,
edler Baum, dem keiner gleich,
keiner so an Laub und Blüte,
keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel,
welche süße Last an euch.
- 3) Beuge, hoher Baum, die Zweige,
werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muß tragen
eine königliche Last,
gib den Gliedern deines Schöpfers
an dem Stamme linde Rast.
- 4) Du allein warst wert, zu tragen
aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet
aus dem Schiffbruch dieser Welt.
Du, gesalbt vom Blut des Lammes,
Pfosten, der den Tod abhält.

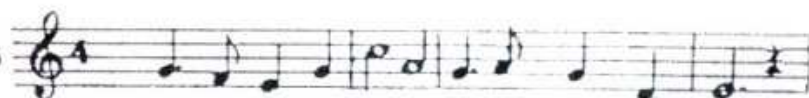
- 5) Lob und Ruhm sei ohne Ende
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne
und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen
lobe alle Welt und Zeit. Amen.

Melodie: Tantum ergo

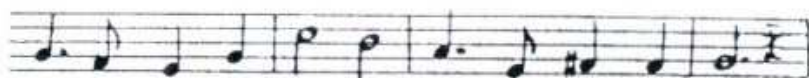


Wallfahrt mit Weihbischof Matthias König im Februar 2006

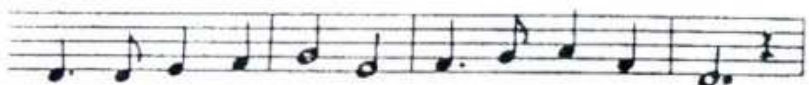
926



Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein Kind.



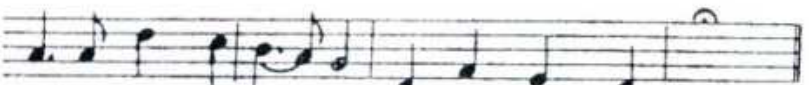
Daß ich hier den Frie - den, dort den Him - mel find.



Seg - ne all mein Den - ken, seg - ne all mein tun.



Laß in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn.



Laß in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!

2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb. Deinen Gnaden -
seggen ihnen täglich gib. Deine Mutterhände breit' auf alle
aus. Segne alle Herzen, segne jedes Haus.

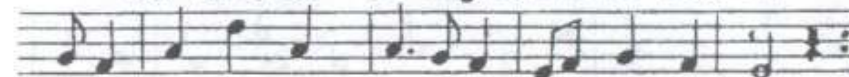
3. Segne du, Maria, die mir wohlgetan. Laß für ihre Treue
sie den Lohn empfang'n. Was sie mir erwiesen, o vergilt
es du. Jede Gnadengabe wende ihnen zu.

4. Segne du, Maria, meine letzte Stund. Süße Trostes -
worte flüst're dann dein Mund. Deine Hand, die milde,
drückt das Aug mir zu. Sei im Tod und Leben unser
Segen du

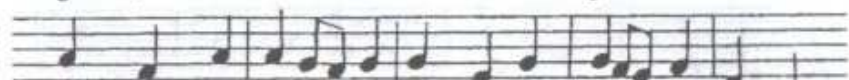
929



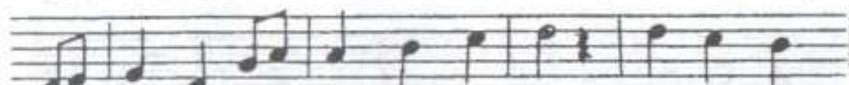
Wun - der - schön präch - ti - ge, ho - he und mäch -
der ich mich e - wig - lich wei - he herz - in -



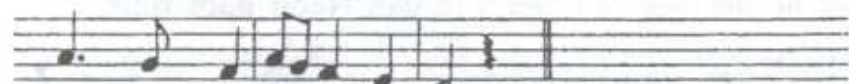
ti - ge, lieb - reich hold - se - li - ge, himm - li - sche Frau,
nig - lich, Leib dir und See - le zu ei - gen ver - trau!



Gut, Blut und Le - ben will ich dir ge - ben: al - les,



was im - mer ich hab, was ich bin, geb ich mit



Freu - den, Ma - ri - a, dir hin.

2. Sonnenumglänzete, Sternenkranzete, Leuchte und
Trost auf der nächtlichen Fahrt! Vor der verderblichen
Makel der Sterblichen hat dich die Allmacht des Vaters
bewahrt. Selige Pforte warst du dem Worte, als es vom
Throne der ewigen Macht Gnade und Rettung den Men -
schen gebracht.

3. Schuldlos Geborene, einzig Erkorene, du Gottestochter
und Mutter und Braut, die aus der Reinen Schar Reinste
wie keine war, die selbst sich der sich zum Tempel gebaut!
Du Makellose, himmlische Rose, Krone der Erde, der
Himmlischen Zier, Himmel und Erde, sie huldigen dir!

Mil - de Kö - ni - gin, ge - den - ke, wie's auf
 Er - den un - er - hört, daß zu dir ein
 Pil - ger len - ke, der ver - las - sen wie - der -
 kehrt. Nein, o Mut - ter, weit und breit
 schallt's durch dei - ner Kin - der Mit - te: Daß Ma -
 ri - a ei - ne Bit - te nicht ge - währt, ist
 un - er - hört, un - er - hört in E - wig - keit.

2. Wer in deinen Schutz geflohen, wer nur deiner nicht ver-
 gißt, muß bekennen, wie das Drohen selbst der Hölle nichtig
 ist. Liebste Mutter!
3. Rief man dich im Streit des Lebens, wo zu helfen du ver-
 neint, hat man, Jungfrau, je vergebens seine Tränen dir ge-
 weint? Nein, o Mutter!
4. Jungfrau, Mutter der Jungfrauen, sieh, ich eile hin zu dir;
 sieh, ich komme voll Vertrauen: hilf, o Mutter, hilf auch mir.
 Liebste Mutter!
5. Ach, erhöre meine Worte, führ mich hin zu deinem Sohn,
 öffne mir die Himmelspforte, daß ich ewig bei dir wohn!
 Liebste Mutter!

1.(V) Gott hat dich, Ma - ri - a, er - wählt
 schon vor Zei - ten un - ge - zählt, daß du uns
 bringst den gött - li - chen Sohn, der in die
 Krip - pe her - ab - steigt vom Thron. (A) A - ve.
 A - ve, A - ve Ma - ri - a!

2. Du bist Christi Mutter und Braut, hast ihm ganz dein
 Herz vertraut. Du hast geglaubt, gehofft und geliebt.
 Liebe und Glaube und Hoffnung uns gib. Ave ...
3. Du hast teil an Christi Werk, gingst mit ihm zum
 Kreuzesberg, standest bei ihm in bitterster Not, hieltest
 die Treue ihm bis in den Tod. Ave ...
4. Gott hat dich im Himmel verklärt, weil du dich so
 treu bewährt. Führ uns den Weg ins himmlische Reich.
 Wir wollen werden, o Mutter, dir gleich. Ave ...
5. Stets soll Gottes Wille geschehn. Er soll uns gehor-
 sam sehn. Laß uns wie du, gehorsame Magd, sprechen,
 was du zu dem Engel gesagt. Ave ...
6. Zeige uns des Lebens Sinn: Führe uns zu Christus
 hin; laß allen Menschen Bruder uns sein; hilf uns, das
 Leben den Brüdern zu weihn! Ave ...
7. Öffne Augen uns und das Herz für des Bruders Leid
 und Schmerz, daß wir ihm geben Freiheit und Brot und
 so erfüllen des Herren Gebot. Ave ...

Neues Wallfahrtslied von Lourdes
 T: Ludwig Steger
 M: Paul Décha

1. Sende uns Priester, o Herr,
die Dein Wollen erfüllen,
mit Deinem Worte den Hunger
der Pilger zu stillen:
Du kennst die Not,
schenke uns Priester, o Gott,
nach Deinem heiligen Willen.

2. Sende uns Priester, Dein
Heil
zu den Menschen zu tragen,
ihnen in Vollmacht Dein Wort
der Vergebung zu sagen:
Du kennst die Not,
schenke uns Priester, o Gott,
solches in Demut zu wagen.

3. Sende uns Priester, vor Dir
am Altare zu stehen,
um das ‚Geheimnis des
Glaubens‘
getreu zu begehen:
Du kennst die Not,
schenke uns Priester, o Gott,
für dieses heil’ge Geschehen.

4. Sende uns Priester, das
Lob
Deines Namens zu singen,
Dein Brot des Lebens den
Alten
und Kranken zu bringen:
in letzter Not,
steh ihnen bei, guter Gott,
schenk’ ihrem Dienste
Gelingen.

5. Sende uns Priester, Dein
Volk,
Herr, als Hirten zu führen,
lass sie, o gütiger Gott,
Deine Liebe verspüren:
Gnädiger Gott,
hilf auch den Priestern in Not,
die ohne Dich sich verlieren.

Text: H. Johanntoberns, 1973

Melodie: „Lobe den Herren“

Anno 1633, den 29. Oktober, hat Ludwig Sadeler von Treysa aus dem Hessenlande ein Musquetier unter Hauptmann Mathia Achtersem, Übersteinisch, Hessische Regiment, gegenwärtiges Vesper-Bild der schmerzhaften Mutter Gottes, Maria, Christum auf dem Schoß haltend, so dazumal in hiesiger Stadt auf dem Hellwege in einem kleinen aufgemauerten Häuslein gestanden, mit vorgebenden blasphemischen Worten: Da „Sitzendes Weib“ zu schießen, stehend gegenüber in eines Bürgers Johann Pontness genannt Hilpeken Behausung löset sein Gewehr und trifft es in die linke Schulter, darauf er sobald zur Erde gesunken und unsinnig worden, darin er auch verblieben drei Tage: jämmerlich unterdessen gerufen: Heilet das Weib! Heilet das Weib! Endlich in solcher Unsinnigkeit, den 1. November elendig gestorben. – Hierauf ist dieses so miraculöse Bild vom bemeldeten Orte auf diesen ihr zu Ehren erbauten Altar transferiert worden, wobei die Allmacht Gottes erkenne, ihn fürchte, liebe und durch seine liebe Mutter den Sohn selbst fleißig ehre. Amen.